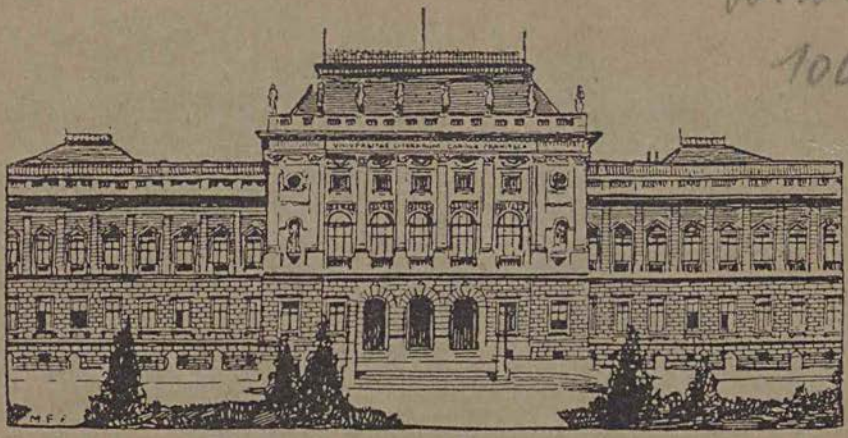
B. W. A.
100



Karl-Franzens-Universität Graz

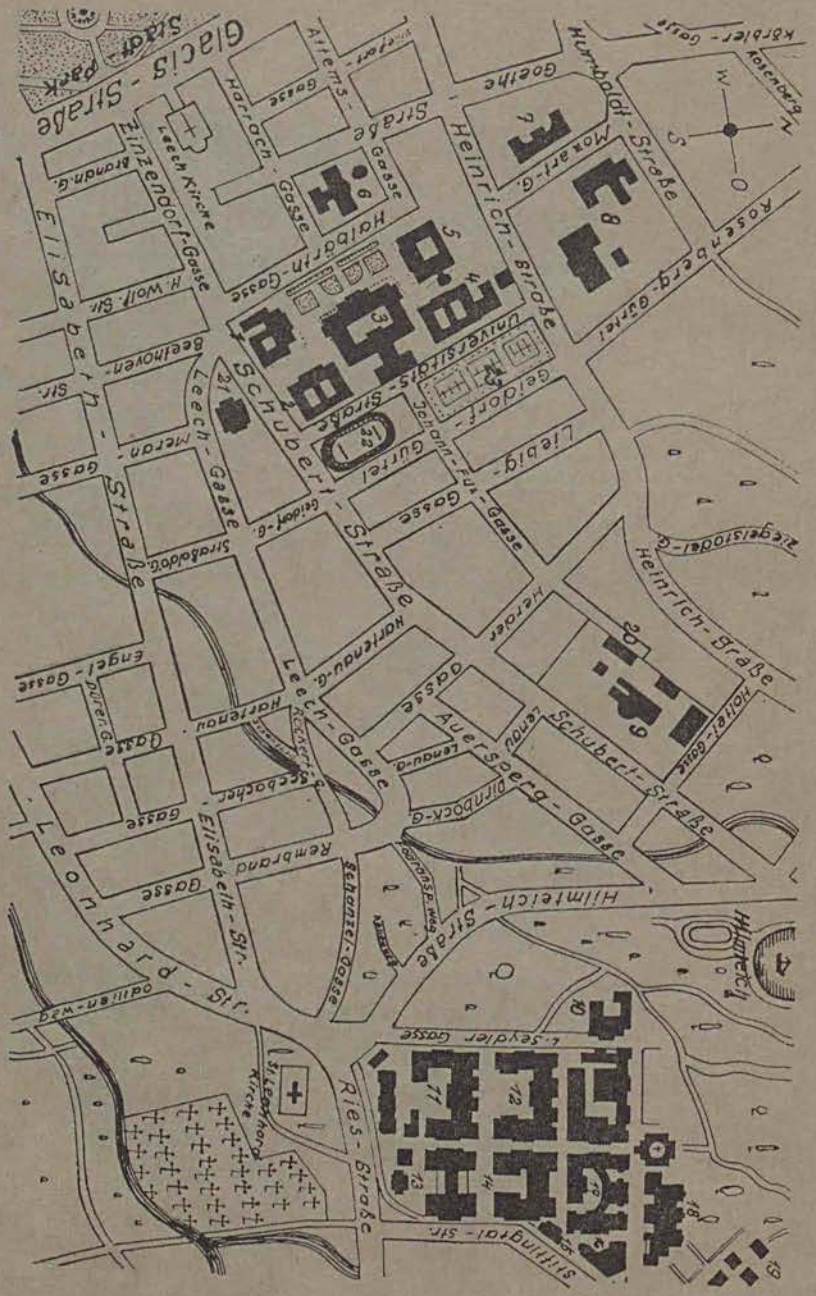
Gründungsjahr 1586

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1955

Vorlesebeginn 19. April 1955, Ende 15. Juli 1955

Vorlesebeginn des Wintersemester 1955/56 am 17. Oktober 1955
(Ende am 28. Februar 1956)



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutsgebäude, 7 = Merrscheinschloß, 8 = Kinderklinik, 9 = Botanische Institute und Botanischer Garten, 10 bis 19 = Landeskrankenhaus mit Universitätskliniken, 20 = Romanisches Seminar, 21 = Studentenhaus, 22 = Universitätssportplatz, 23 = Universitätstennisplätze.

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT IN GRAZ

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1955

Vorlesebeginn 19. April 1955, Ende 15. Juli 1955

Vorlesebeginn des Wintersemester 1955/56 am 17. Oktober 1955,
(Ende am 28. Februar 1956)

Steierm. Landesdruckerei, Graz. — 454-55

Mitteilungen für die Studierenden.

Die Inskriptionsfrist läuft vom 29. März bis 30. April 1955. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann der Dekan eine Verlängerung dieser Frist um vier Wochen gewähren.

Die Vorschriften über die Durchführung der Inskription, über Einreichung von Gesuchen um Kollegiengeldbefreiung u. a. m. werden an den Dekanatstafeln angeschlagen und sind von den Studierenden zu beachten.

Änderungen im Vorlesungs- und im Studienplan bleiben vorbehalten.

Am 1. und 15., bzw. an den Vortagen, wenn diese Feiertage sind, entfallen sämtliche Inskriptionsannahmen und Einzahlungen.

Die Österreichische Hochschülerschaft.

Die Österreichische Hochschülerschaft (Ö. H.) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Ihr gehören durch Inskription automatisch alle ordentlichen und außerordentlichen (letztere jedoch ohne Wahlrecht) Hörer österreichischer Staatsbürgerschaft als Mitglieder an, während die Studenten aus dem Ausland im Auslandsreferat der Ö. H. Betreuung finden.

Die studentische Selbstverwaltung erfolgt durch die frei gewählten Vertreter. Folgende Sektionen dienen den Bedürfnissen der Hochschüler: 1. das Sozial-, 2. Arbeits-, 3. Kultur-, 4. Wohnungs-, 5. Sport- und 6. Gesundheitsreferat.

Nähere Auskünfte im Studentenhaus, Leechgasse 5.

Allgemeine Studienbestimmungen.

I. Einteilung der Hörer:

1. ordentliche Hörer,
2. außerordentliche Hörer,
3. Gasthörer (Hospitanten).

Ausländische Studierende können ordentliche, außerordentliche oder Gasthörer sein.

II. Aufnahmsbedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters).

b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium. Die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Maturazeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen.

c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).

d) an der Philosophischen Fakultät

1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

   Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaft ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, soferne nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.

3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und der Einführung in philosophische Propä-

heol. Jur. Med. Phil.

deutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt berechtigt zum Hochschulstudium bei Ergänzung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch; Latein und eine lebende Fremdsprache; zwei lebende Fremdsprachen).

Für Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, die die Reifeprüfung vor 1950 abgelegt haben, kommt die Verordnung vom 11. April 1921, BGBl. Nr. 224/1921, in Betracht.

Zum Übersetzer- und Dolmetscherstudium werden die Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt ohne Ergänzungsprüfung zugelassen.

Die Berufsreifeprüfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Soferne für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen oder auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hiefür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifeprüfung sind im StGBl. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischein Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immaktrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der

Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. Außerordentliche Hörer sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. Gasthörer können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

III. Immatrikulation:

1. Als ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an die Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordent-

lich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als ½ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer ist erforderlich:

a) Tauf- oder Geburtsschein,
b) Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
c) Staatsangehörigkeitsausweis,
d) bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als ½ Jahr erfolgt ist,
e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
f) Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
g) Hochschullegitimation,
h) Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

a) Tauf- oder Geburtsschein,
b) Nachweis der bisherigen Studien,
c) Staatsangehörigkeitsausweis,
d) bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor länger als ½ Jahr erfolgt ist,
e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
f) Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
g) Hochschullegitimation,
h) Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

a) Abschlußzeugnis,
b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

IV. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen einen Posterlagschein. Vom dritten Tag nach der Posteinzahlung der errechneten Gebühren kann das Meldungsbuch in der Quästur behoben werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

V. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hiefür entrichteten Kollegiengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

heol.
Jur.
Med.
Phil.

VI. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegiengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die theologische Fakultät 80 S, für die juridische Fakultät 80 S, für die medizinische Fakultät 120 S und für die philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; für Studierende bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.
7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.
8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer 16 S, für außerordentliche Hörer 14 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für sämtliche Hörer 22 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger, doch kann ihnen im Falle der Bedürftigkeit und bei Nachweis eines günstigen Studienerfolges die Zahlungspflicht auf das Eineinhalbfache oder Einfache der vollen Taxen für Inländer herabgesetzt werden.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungs-

zeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen Brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;

b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden Brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;

c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksamt gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung mittels Posterlagschein vorzunehmen.

VIII. Änderung der Wohnungsanschrift:

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

IX. Abgang von der Universität:

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12·30 einzuzahlen. Im Rektorat sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch, der Einzahlungsschein der Quästur und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

X. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome:

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisse verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

XI. Von den Studien:

Die Studien- und Prüfungsordnungen von den verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind vor den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten zu ersehen. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.

Verzeichnis der Hörsäle.

1. Universitätsplatz 1, Hochpart. — Theor. u. physikal. Chemie.
2. „ Halbstock. — Chemie.
5. Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie.
6. „ 1. Stock. — Zoologie.
7. „ 2. Stock. — Mineralogie.
8. „ 2. Stock. — Philos. Fakultät.
10. Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10. — Geologie.
11. (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22. — Philos. Fakultät.
12. „ Hochpart., Tür 21. — Philos.Fakultät.
14. „ 1. Stock, Tür 36. — Jurid. Fakultät.
15. „ 1. Stock, Tür 38. — Jurid. Fakultät.
16. „ 1. Stock, Tür 39. — Jurid. Fakultät.
17. „ 1. Stock, Tür 40. — Jurid. Fakultät.
18. „ 1. Stock, Tür 41. — Jurid. Fakultät.
19. „ 1. Stock, Tür 43. — Theolog. Fakultät.
20. „ 1. Stock, Tür 44. — Theolog. Fakultät.
20 a. „ 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakultät.
20 b. „ 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakultät.
21. „ 2. Stock, Tür 69. — Jurid. Fakultät.
22. „ 2. Stock, Tür 72. — Philos. Fakultät.
23. „ 2. Stock, Tür 73. — Philos. Fakultät.
25. Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene.
26. „ 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie.
28. „ 2. Stock — Histologie.
29. „ 2. Stock — Gerichtl. Medizin.
32. Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik.
33. „ 1. Stock. — Physik.
34. Halbärthgasse 1, 1. Stock. — Mathematik.
36. Harrachgasse 19, 1. Stock. — Anatomie.
37. Harrachgasse 19, 2. Stock. — Physiologie.
38. Mozartgasse 3. — Musikgeschichte und Musikwissenschaft.
44. Schubertstraße 51, 1. Stock. — Pflanzenphysiologie.
45. Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 22)
Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
Hörsall für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 12)
Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8).

Abkürzungen und Zeichen:

= = übliches Kollegiengeld,
U = unentgeltlich,
T. = zusätzliche Labor.-Praktikum- oder Seminar-Taxe,
Hs. = Hörsaal,
Sem. = Seminar.

Akademischer Senat.

Rektor: **Franz Sauer**, Dr. theol. et phil.

Prorektor: **Karl Eder**, Dr. theol. et phil.

Dekane:

Theologische Fakultät: **Josef Trummer**, Dr. theol. et jur. can. et jur. utr.
Juridische Fakultät: **Johann Mokre**, Dr. jur. et rer. pol. et phil.
Medizinische Fakultät: **Hans Lieb**, Dr. phil.
Philosophische Fakultät: **Rudolf Palgen**, Dr. phil.

Prodekane:

Theologische Fakultät: **Johann List**, Dr. theol. et phil.
Juridische Fakultät: **Walter Wilburg**, Dr. jur.
Medizinische Fakultät: **Anton Hafferl**, Dr. d. ges. Heilkunde.
Philosophische Fakultät: **Alois Zinke**, Dr. phil.

Senatoren:

Theologische Fakultät: **Marcel Reding**, Dr. theol. et phil.
Juridische Fakultät: **Max Horrow**, Dr. jur.
Medizinische Fakultät: **Josef Böck**, Dr. d. ges. Heilkunde.
Philosophische Fakultät: **Paul Urban**, Dr. phil., Dipl. Ing.

Universitätsämter.

Leiter der Rektoratskanzlei:

Dr. Franz Klein, Administrationsrat, Graz-Waltendorf, Koßgasse Nr. 19. Tel. 97-5-81, NSt. 310.

Rektoratskanzlei (und Gebäudeverwaltung):

Tel. Nr. 97-5-81.

Hermann Kuhar, Amtsoberrevident, Graz, Wastlergasse 6/I, NSt. 313.
Ignaz Groß, Kanzleioberoffizial, Graz, Schleifbachgasse Nr. 5, NSt. 309.
Johann Kerschner, Kanzleioffizial, Graz-Gösting, Talstraße 46, NSt. 692.
Franz Hagendorfer, Amtswart, Leonhardstraße 38.
Rudolfine Ott, V. B., Graz-Liebenau, Ziehrerstraße 3, NSt. 312.
Paula Menzinger, V. B., Graz, Am Wagrain 80.
Peter Gutmann, V. B., Universitätsportier, Graz, Universitätsplatz 3, Tel. 97-5-81, NSt. 307.

Universitätsquästur: Tel. 97-5-81, NSt. 308.

Heinrich Bohrn, Quästor, Leiter der Universitätsquästur, Judendorf-Straßengel 14.
Max Neugebauer, Oberkontrollor, Graz, Mandellstraße 11.
Hedwig Kreinz, V. B., Graz, Schillerstraße 29.

Dekanate:

Dekanat der theologischen Fakultät, Tel. 97-5-81, NSt. 336.
Dr. August Fetsch, V. B., Graz-Waltendorf, Untere Teichstraße Nr. 64.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät: Tel. 97-5-81/315 u. 316, NSt. 318.

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor, Vorsitzender der provisorischen Personalvertretung der Universität Graz; Graz, Annenstraße 21 A/III.
Elisabeth Geyer, V. B., Graz, Schillerstraße 27. NSt. 315.
Rudolf Schönwieser, Amtsgehilfe, Pedell, Graz-St. Peter, Hauptstraße 151.

Dekanat der medizinischen Fakultät: Tel. 97-5-81, NSt. 325 u. 326.

Peter Flasch, Kanzleioberoffizial, Graz-Eggenberg, Lilienthalgasse 8.
Franz Jug, Pedell, Graz, Theodor-Körner-Straße 81.
Lilly Scholz, V. B., Graz, Humboldtstraße 17, Tel. 95-0-46.

Dekanat der Philosophischen Fakultät: Tel. 97-5-81, NSt. 305 und 306.

Anton Dragan, Oberkontrollor, Graz, Heinrichstraße 54.
Ada Mayer, V. B., Graz, Bunsengasse 11.
Johann Lampl, V. B., Pedell, Graz, Dreierschützengasse 64.

Universitätsbibliothek: Tel. Nr. 97-5-81.

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. ½9—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr.
In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. ½9—13 Uhr und 15—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr.
Direktor: **Dr. Erhard Glas,** Oberstaatsbibliothekar, Graz, Ballhausgasse 3, Tel.-NSt. 301.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Alfred Schmidt, Oberstaatsbibliothekar, Graz, Franckstraße Nr. 28, Tel.-NSt. 304.
Dr. Maria Mairold, Staatsbibliothekar 1. Kl., Graz, Grillparzerstraße 32. Tel.-NSt. 302.

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 2. Kl., Graz, Morellenfeldgasse 42. Tel.-NSt. 297.
Dr. Friedrich Kelbitsch, Prov. Staatsbibliothekar 2. Kl., Graz, Richard-Wagner-Gasse 42. Tel.-NSt. 683.
Dr. Kurt Föttinger, V. B., Graz, Körblergasse 28, Tel.-NSt. 683.
Dr. Edith Trenczak, V. B., Graz, Merangasse 5, Tel.-NSt. 297.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliotheksoberrevident, Graz, Wastiangasse 3. Tel.-NSt. 681.
Maria Kreitmeier, Bibliotheksrevident, Graz, Theodor-Körner-Straße 131. Tel.-NSt. 298.
Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksrevident, Graz, Lendkai 77. Tel.-NSt. 297.
Irene Cociancig, Bibliotheksrevident, Graz, Bergmanngasse 7. Tel.-NSt. 297.

Kanzleidienst:

Luise Fuchs, V. B., Graz, Jakoministraße 8. Tel.-NSt. 303.

Aufsichtsdienst:

Alois Fladerer, Oberaufseher, Graz-Eggenberg, Seidenhofgasse 56. Tel.-NSt. 303.
Franz Kolb, Oberaufseher, Graz-Liebenau, Eduard-Keil-Gasse 16. Tel.-NSt. 299.
Robert Kink, V. B., Graz, Neuholdaugasse 61 a. Tel.-NSt. 302.
Franz Dolimanits, V. B., Graz, Karlauerplatz 5. Tel.-NSt. 299.
Alfred Fischer, V. B., Graz, Universitätsplatz 3. Tel.-NSt. 299.
Franz Pfeifer, V. B., Graz-Puntigam, Hafnerstraße 94. Tel.-NSt. 302.
Auguste Hauser, V. B., Graz-Waltendorf, Riegelgasse 10. Tel.-NSt. 299.
Ull Anton, V. B., Graz-Kroisbach, Harrerweg 15, Tel.-NSt. 299.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek: Univ.-Hauptgebäude, Tel. 97-5-81/322.

Leiter: **Prof. Dr. Anton Tautscher** und **Prof. Dr. Hermann Baltl.** Tel.-NSt. 319.
Bibliothekarin: **Anneliese Hoffmann,** prov. Bibl.-Ass., Graz, Morellenfeldgasse 42.
Johann Gotthart, V. B., Graz, Kärntnerstraße 192. Tel.-NSt. 321.

Vorlesungen im Sommersemester 1955

Für Hörer aller Fakultäten.

Österreich, Laed und Leute, 2st. Vorl. U. coll. publ. Mi. 17—19, Hs. 8. **o. P. Geramb.**

Englischer Sprachunterricht, 2st. Kurs = Di., Do. 14—15, Hs. 11. **L. Stanzl.**

Englische Wirtschaftssprache und Handelskorrespondenz II (Einführung mit Übungen unter besonderer Berücksichtigung juridischer und wirtschaftlicher Ausschnitte der „Times"), 2st. Kurs = Mo., Fr. 14—15, pünktlich, Hs. 23. **L. Parsons.**

Spanisch für Fortgeschrittene, 2st. Übung = Mo., Do. 18—19, Hs. 38, Mozartgasse 3. **L. Rothbauer.**

Russischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V. **L. Nürnberg.**

Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V. **L. Nürnberg.**

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = Mo. 8—10. **L. Staszko.**

Polnische Grammatik, 1st. Übung = Do. 16—18. **L. Staszko.**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = Mo. 15—16. **L. Staszko.**

Esperanto, 2st. Übungen für Fortgeschrittene = Do. 18—19.30. **L. Hainschegg.**

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, 4st. Unterrichtsstunden = n. V. **N. N.**

A.

Theologische Fakultät.

(Dekan: **Prof. Josef Trummer**, Dr. theol., et jur. can. et jur. utr.)

1. Christliche Philosophie.

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 6st. Vorl. = Mo., Di. und Mi. 8—10, Hs. 19. **o. P. Fischl.**
Philosophische Übungen, 2st., n. V., Seminarraum. **o. P. Fischl.**
Kosmologie, 3st. Vorl. = Mo. 10—12 u. Fr. 8—9, Hs. 19. **HD. Gallati.**
Einführung in die Summa Theologica des hl. Thomas von Aquin, 1st. Vorl. = Fr. 9—10, Hs. 19. **HD. Gallati.**

2. Biblische Theologie.

a) Altes Testament.

Entstehungsgeschichte alttl. Schriften (2. Teil), 2st. Vorl. = Mi. 11—12 u. Sa. 9—10, Hs. 20. **o. P. Sauer.**
Urtextexegese ausgewählter Abschnitte des AT., 2st. Vorl. = Mi. 10—11 u. Sa. 8—9, Hs. 20. **o. P. Sauer.**
Psalmenexegese: Das IV. Buch der Psalmen, 1st. Vorl. = Fr. 14.30—15.30, Hs. 20. **o. P. Sauer.**
Alttl. Seminar, 1st. Übung = n. V., Hs. 20. **o. P. Sauer.**
Alttl. Zeitgeschichte, 2st. Vorl. = Mi. 14—16, Hs. 20. **PD. Schedl.**

b) Neues Testament.

Spezielle Einleitung: Die Briefe des hl. Paulus, die kath. Briefe und die Apokalypse, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. 19. **ao. P. Zehrer.**
Erklärung des 1. Korintherbriefes (2. Teil), 2st. Vorl. = Di. 10 bis 12, Hs. 19. **ao. P. Zehrer.**
Erklärung des Lukasevangeliums (2. Teil), 4st. Vorl. = Mi. 10 bis 12 u. Sa. 8—10, Hs. 19. **ao. P. Zehrer.**
Neutestamentl. Praktikum für Katecheten, 1st. Vorl. = Sa. 11 bis 12, Hs. 20 b. **ao. P. Zehrer.**
Biblische Theologie des N. T. (10. Sem.), 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 20 b. **PD. Schedl.**

3. Systematische Theologie.

Dogmatik: Erlöser und Erlösungswerk. Die Mutter des Erlösers. Die Heiligenverehrung. Die aktuelle und die rechtfertigende Gnade. Das Verdienst, 7st. Vorl. = Mo., Di. u. Fr. 8—10 und Mo. 14—15, Hs. 20 a. **o. P. Graber.**
Moraltheologie: Sakramentenlehre, 6st. Vorl. = Mo. 15—17, Di. u. Mi. 10—12, Hs. 20 a. **o. P. Reding.**

Moraltheolog. Seminar: Moralität in der modernen Literatur (zusammen mit Verlagsleiter Schreckenberg), n. V. **o. P. Reding.**
Apologetik: Wesen und Wirken der Kirche, 3st. Vorl. = Fr. 10 bis 12 u. Sa. 11—12, Hs. 19. **HD. Unterberger B.**

4. Historische Theologie.

Geschichte der Kirche vom Trienter Konzil bis zur Gegenwart, 6st. Vorl. = Mo. 10—12, Mi. 8—10, Fr. 10—12, Hs. 20 a. **o. P. Posch.**
Kirchenhistorisches Seminar, Seminarraum = n. V. **o. P. Posch.**
Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 20. **HD. Unterberger J.**

5. Praktische Theologie.

a) Kirchenrecht.

Kirchliches Verwaltungsrecht (Eherecht), Prozeßrecht, Strafrecht, 7st. Vorl. = Di., Mi. u. Fr. 8—10 u. Mi. 16—16.45, Hs. 20 b. **o. P. Trummer.**

b) Pastoraltheologie.

Homiletik II., 2st. Vorl. = Fr. 14—16, SR. **o. P. List.**
Liturgik II., 3st. Vorl. = Fr. 11—12 u. Sa. 10—12, Hs. 20 b. **o. P. List.**
Hodegetik II., 3st. Vorl. = Mo. 10—12 u. Fr. 10—11, Hs. 20 b. **o. P. List.**
Homiletische Übungen, 2st. = n. V., SR. **o. P. List.**
Pastoraltheol. Seminar, 2st. = Mi. 14—16, SR. **o. P. List.**
Soziologie II., Mo. 8—10, Hs. 20 b. **PD. Pietsch.**

c) Katechetik und Pädagogik.

Kinderpsychologie, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 20 b. **HD. Hansemann.**
Sakramentale Erziehung, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 20 b. **HD. Hansemann.**
Katechet. Praktikum für Katecheten, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. 20 b. **HD. Hansemann.**
Neutestamentl. Praktikum für Katecheten, 1st. Vorl. = Sa. 11 bis 12, Hs. 20 b. **ao. P. Zehrer.**

6. Christliche Kunst.

1. Kurs: Christliche Archäologie, 2. Teil, 2st. Vorl. = Fr. 14 bis 15.30, Hs. 19. **HD. Dinawitzer.**

2. Kurs: Auswahl von Werken christl. Malerei und Plastik des Mittelalters und der Neuzeit, 2st. Vorl. = Fr. 15.30—17, Hs. 19. **HD. Dinawitzer.**

7. Volkskunde.

Land und Leute II. (Österreich), Vorl. U. coll. publ. = Mi 17—19, Hs. 8. **o. P. Geramb.**

B.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

(Dekan: Prof. DDDr. Johann Mokre.)

Vorbemerkung.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. **Erstes und zweites Semester** (rechtshistorischer Studienabschnitt) **Vorlesungen:**

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semetser.

II. **Drittes bis fünftes Semester** (Judizieller Studienabschnitt) **Vorlesungen:**

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. **Sechstes bis achtes Semester** (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt) **Vorlesungen:**

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

Med.
Phil.

Empfehlender Überblick über die Einteilung der Studien (Rechtswissenschaft).

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

* Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden,
* Einführung in die Grundbegriffe von Staat und Recht, 2,
* Römisches Recht, I, 3,
* Römisches Recht, II, 4,
Pflichtübungen im Römischen Recht, 2,
* Deutsche Rechtsgeschichte, 5,
* Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, I, 2,
Übungen aus österr. Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte, 2,
Übungen aus Deutscher Rechtsgeschichte, 2,
* Kirchenrecht, 5,
Kirchenrechtliche Übungen, 2.

II. Semester (Sommer):

* Einführung in die Philosophie, 2,
* Römisches Recht III, 5,
* Römisches Recht IV, 2,
Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2,
* Deutsches Privatrecht, 4,
* Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, II, 3,
Geschichte des österr. Strafrechts, 1,
Übungen aus Deutschem Recht, 2,
* Kirchenrecht, 2,
Kirchenrechtliche Übungen, 2.

III. Semester (Winter):

* Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6,
* Erbrecht (für III. oder V. Semester), 3,
* Zivilgerichtliches Verfahren I, 6,
Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
Urheber- und Patentrecht (für III. oder V. Semester), 2,
* Österr. Strafrecht (allgemeiner Teil), 4,
* Österr. Strafprozeßrecht, 4,
* Kriminologie I, 3,
Forensische Schriftuntersuchung, 1,
Forensische Psychiatrie, 2.

IV. Semester (Sommer):

* Österr. Zivilrecht (Schuldverh. besonderer Teil und Sachenrecht), 5,
Anfängerübungen aus Bürgerlichem Recht, 2,
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
* Handelsrecht I, 3,
Übungen aus Handelsrecht, 2,
* Zivilgerichtliches Verfahren II, 6,
Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
* Österr. Strafrecht II, 4.
* Internationales Strafrecht, 1,
Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1,
Kriminologie II, 3,
Gerichtliche Medizin, 3.

V. Semester (Winter):

* Erbrecht (siehe auch III. Semester), 3,
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
* Handelsrecht II, 2,
* Wechsel-, Scheck- und sonstiges Wertpapierrecht, 2,
* Arbeitsrecht, 2,
Übungen aus Handels- und Wechselrecht, 2,
Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2,
Urheber- und Patentrecht (siehe auch III. Semester), 2,
Österr. Strafprozeßrecht, 3st., praktischer Kurs,
Strafrechtliche und strafprozesuale Übungen, 2,
Seminar für vergleichendes Strafrecht, 1.

VI. Semester (Sommer):

* Allgemeine Staatslehre, 4,
* Österr. Verfassungsrecht, 4,
* Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3,
* Volkswirtschaftslehre, 5.
* Statistik.

VII. Semester (Winter):

* Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden),
* Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, 4,
* Verwaltungsverfahren, 2,
Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2,
* Volkswirtschaftspolitik, 5,

Med.
Phil.

Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2,
* Finanzwissenschaft, 5,
Übungen aus Finanzwissenschaft, 2,
* Grundzüge des österr. Finanzrechtes, 2,
* Sozialpolitik, 3,
Übungen aus Sozialpolitik, 2.

VIII. Semester (Sommer):

* Allgemeine Verwaltungslehre u. österr. Verwaltungsrecht II, 6,
Übungen aus Staats- und Verwaltungsrecht, 2,
* Völkerrecht, 5,
Internationale Organisationen, 2,
Völkerrechtliche Übungen, 2,
Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2,
Bezüglich Neuere Geschichte (3) vgl. Philosophische Fakultät.

B. Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Pflichtkollegien vorgeschrieben:

1. Die allgemeine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder andere Vorlesungen aus dem Bereiche des Deutschen Rechtes oder der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte im gleichen Ausmaße.
2. Die für Hörer der Staatswissenschaften besonders eingerichtete zehnstündige Vorlesung über österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes, wo aber eine solche nicht abgehalten wird, allgemeine Vorlesungen über diese Fächer im gleichen Ausmaße.
3. Eine Pflichtübung über österreichisches Privatrecht.
4. Eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. Eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht) und, sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt, auch eine Vorlesung über Verfassungsgeschichte.
6. Die allgemeinen Vorlesungen über Völkerrecht.
7. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte.
8. Eine Vorlesung über allgemeine Statistik.
9. Die allgemeine an den rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten zur Abhaltung gelangende Vorlesung über Geschichte der Rechtsphilosophischen oder eine im Vorlesungsverzeichnis als für Hörer der Staatswissenschaften anrechenbar bezeichnete Vorlesung der Philosophischen Fakultät.
10. Die allgemeinen Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.
11. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht.
12. Eine Vorlesung über Privatwirtschaftslehre, und zwar über Handelstechnik (Buchführung) oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder eine Vorlesung über Versicherungsrecht.
13. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät.
14. Die allgemeinen Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.
15. Eine Vorlesung über Gesellschaftslehre (die soziologischen Theorien).
16. Je ein Proseminar aus einem der unter Punkt 7, 8, 10 und 11 und aus einem der unter Punkt 5, 6 und 14 bezeichneten Fächer durch zwei Semester und zwei weitere Proseminare oder Seminare; darunter eines aus Gesellschaftslehre; im ganzen sind sechs Proseminare und Seminare im Ausmaße von zusammen 12 Stunden zu besuchen.
17. Aus dem Fache, welchem die Dissertation ihrem Gegenstande nach zugehört, sind jedenfalls durch zwei Semester Seminare zu besuchen.

Die Mindestanzahl der in einem Semester zu belegenden Veranstaltungen beträgt 16 Wochenstunden.

Med.

1. Einführungskollegien.

Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre, 2st. Vorl. = Mi., Do. 8—9, Hs. 14. **o. P. Mokre.**

2. Römisches Recht.

Römisches Recht III, 4st. Vorl. = Mo., Di., Do., Fr. 9—10, Hs. 15. **o. P. Steinwenter.**

Römisches Recht IV, 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 10—11, Hs. 15. **ao. P. Niederländer.**

Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2st. = Mo. 16—18, Hs. 21. **o. P. Steinwenter.**

Phil.

3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte.

Deutsches Privatrecht, 4st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 11—12 (pünktl.), Hs. 15. **ao. P. Fischer.**
Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte II, 3st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 9—10, Do. 8—9, Hs. 15. **tit. ao. P. Baltl.**
Geschichte des österreichischen Strafrechts, 1st. Vorl. = Do. 12—13, Hs. 15. **o. P. Horrow.**
Übungen zur Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2st. = Di. 16—18, Hs. 15. **ao. P. Fischer.**
Übungen aus Deutscher Rechtsgeschichte, 2st. = Do. 16—18, Hs. 21. **tit. ao. P. Baltl.**

4. Kirchenrecht.

Kirchenrecht, 2st. Vorl. = Mi. 12—14, Hs. 14. **ao. P. Brandweiner.**
Kirchenrechtliche Übungen, 2st. = Mi. 17—19, Hs. 14. **ao. P. Brandweiner.**

5. Privatrecht.

Österreichisches Zivilrecht, 5st. Vorl. = Di. 9—10, Mi. 9—11, Do., Fr. 9—10, Hs. 16. **o. P. Wilburg.**
Familienrecht, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 10—11, Hs. 16. **o. P. Steinwenter.**
Internationales Privatrecht, 1st. Vorl. = Do. 17—18, Hs. 16. **ao. P. Niederländer.**
Zivilrechtliche Übungen, 2st. = Di. 17—19, Hs. 16. **o. P. Wilburg.**
Agrarrecht, 2st. Vorl. = Fr. 11—13, Hs. 16. **PD. Wegan.**

6. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht.

Handelsrecht II (Handelsgesellschaften), 2st. Vorl. = Mi. 15—16, Do. 8—9, Hs. 16. **ao. P. Hämmerle.**
Handelsrechtliche Übungen, 2st. = Do. 15—17, Hs. 16. **ao. P. Niederländer.**

7. Zivilgerichtliches Verfahren.

Zivilgerichtliches Verfahren III (Exekution, Konkurs, Ausgleich), 3st. Vorl. = Mi. 7,30—9, Do. 7—8, Hs. 16. **ao. P. Hämmerle.**
ZPO. Rechtsmittelverfahren, 2st. Vorl. = Mi. u. Do. 12—13, Hs. 16. **PD. Wegan.**
Übungen im Zivilprozeß, 2st. = Mi. 16—18, Hs. 16. **ao. P. Hämmerle.**

8. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

Strafrecht, bes. Teil, 4st. Vorl. = Di. 11—13, Mi. 10—12, Hs. 16. **o. P. Horrow.**
Internationales Strafrecht, 1st. Vorl. = Do. 11—12, Hs. 16. **o. P. Horrow.**
Österr. Strafprozeßrecht, II. Teil, 2st. prakt. Kurs, = Di., Fr. 8—9, Hs. 14. **Lb. Rossa.**
Übungen aus Strafrecht, 2st. = Di. 15—17, Hs. 16. **o. P. Horrow.**

9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

Kriminologie II (Vernehmungspsychologie und Kriminaltechnik), 3st. Vorl. = Mo. 15—16, Fr. 15—17, Krim. Inst. **PD. Bellavič.**
Handschriftvergleichung und Urkundenfälschung, 2st. Vorl. = Mi. 12—13, Krim. Inst. **PD. Bellavič.**
Seminar für internationales Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform, 1st. = Fr. 11—12, Seminarraum, Part. **o. P. Horrow.**
Gerichtliche Medizin für Juristen, 3st. Vorl. = n. V. **ao. P. Werkgartner.**

10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

Allgem. Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, 6st. Vorl. = n. V. **Lb. Crusiz.**
Österreichisches Verfassungsrecht, 4st. Vorl. = n. V. **Lb. Crusiz.**
Allgemeine Staatslehre (Lehrgeschichte), 4st. Vorl. = Di., Mi., Do. 9—10 (pünktl.), Hs. 14. **o. P. Mokre.**

Med.

11. Völkerrecht.

Völkerrecht, 5st. Vorl. = Do. 7—8, 12—13, 19—20, Fr. 7—8 (pünktl.), Hs. 14. **ao. P. Brandweiner.**
Völkerrechtliche Übungen, 2st. = Mi. 15—17, Hs. 14. **ao. P. Brandweiner.**

12. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Soziologische Grundlagen des Volksbildungswesens (Bauer, Bürger, Arbeiter), 2st. Vorl. mit Exkursionen und Übungen (anrechenbar für Gesellschaftslehre), n. V. **o. P. Mokre.**
Gesellschaftsphilosophie, 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 18. **tit. ao. P. Riehl.**

Phil.

13. Nationalökonomie.

Volkswirtschaftspolitik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 17. **o. P. Taucher.**

Wirtschaftspolitische Übungen, 2st. = Mo. 16—18, Hs. 17. **o. P. Taucher.**

Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3st. Vorl. = Mo. 10—11, Di., Mi. 12—13, Hs. 17. **o. P. Tautscher.**

Seminar für Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 2st. = Di. 18 bis 20, Hs. 18. **o. P. Tautscher.**

Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 3st. Vorl. = Do. 11—13, Fr. 11—12, Hs. 18. **o. P. Tautscher.**

Genossenschaftsseminar, 2st., Fr. 18—20, Hs. 14. **o. P. Tautscher.**

14. Finanzwissenschaft und Statistik.

Ausgewählte Kapitel aus dem österr. Finanzrecht, 3st. Vorl. = Do. 15—16, Fr. 11—13, Hs. 17. **Lb. Albegger.**

15. Sozialpolitik und Sozialrecht.

Sozialpolitik und Sozialrecht, 3st. Vorl. = Mi. 17—19, Do. 16—17, Hs. 17. **o. P. Dobretsberger.**

Übungen aus Volkswirtschaftslehre für Fortgeschrittene, 2st. = Do. 17—19, Hs. 17. **o. P. Dobretsberger.**

Probleme des Marxismus, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Kautsky.**

16. Wirtschaftsgeographie.

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie von Ost-Mitteleuropa, 2st. Vorl. = n. V. **o. P. Schlenger.**

17. Betriebswirtschaftslehre.

Bilanzlehre, 3st. Vorl. = Mo. 15—17,30, Hs. 16. **Lb. Wagnes.**

Betriebswirtschaftslehre III (Betrieb und Organisation), 2st. Vorl. = Fr. 15,30—17, Hs. 16. **Lb. Wagnes.**

Kalkulation und Preispolitik, 2st. Vorl. = Fr. 17—18,30, Hs. 16. **Lb. Wagnes.**

Betriebswirtschaftslehre IV (Betriebsw. Tagesfragen insbes. mit der Schillingeröffnungsbilanz), Mo. 17.30—19, Hs. 15. **Lb. Lohberger.**

18. Staatsrechnungswissenschaft.

Staatsrechnungswissenschaft, II. Teil, 6st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 17—19, Hs. 18. **Lb. Degler.**

C.

Medizinische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. H. Lieb.)

Anleitung zur Inskription.

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiengeldbefreiungsgesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*" bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten.

Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,
* Anatomische Sezierübungen I, 6,
Medizinische Chemie I, 5,
Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6,
Medizinische Chemie II, 5,
Medizinisch-chemische Übungen, 4,
Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2,
* Anatomische Sezierübungen II, 6,
Physiologie I, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Histologie, 5,
Physiologische Chemie, 3,
Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2,
Physiologie II, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Embryologie, 2,
Histologische Übungen, 6,
Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5,
Pathologische Sezierübungen (zählt als 6st. Kolleg),
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Medizinische Propädeutik, 4,
Auskultation und Perkussion I, 2,
Allgemeine Chirurgie, 2.

Phil.

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Kinderklinik, 5,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Hygienische Besichtigungen, 3,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5.

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Kinderklinik, 5,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Medizinische Röntgenologie I, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Hygienische Besichtungen, 3.

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
* Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Kinderklinik, 5,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,

Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Arzneiverordnungslehre, 3,
* Impfkurs (5 Stunden im Semester),
Medizinische Röntgenologie I, 2.

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
* Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Kinderklinik, 5,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
* Impfkurs (5 Stunden im Semester),
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
Arzneiverordnungslehre, 3.

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
* Augenklinik mit pract., 5,
* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
Gerichtliche Medizin, 5,

Phil.

Parasitologie II, 2,
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
* Augenklinik mit pract., 5,
* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
Gerichtliche Medizin, 5,
Parasitologie I, 2,
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
* Zahnheilkunde mit pract., 3,
* Augenklinik mit pract., 5,
* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
Parasitologie I, 2,
Gerichtliche Medizin, 5.

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
* Zahnheilkunde mit pract., 3,
* Augenklinik mit pract., 5,
Parasitologie II, 2,
Gerichtliche Medizin, 5.

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters, jedoch nicht während der Sezierübungen II abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen II inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. med. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 31. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosums bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Botanik), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 44. **o. P. Weber.**

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere (für Naturwissenscnhaften und Mediziner), 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 6. **o. P. Reisinger.**

Physik.

Experimentalphysik II, Elektromagnetismus, Optik, Atomphysik, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. **o. P. Smekal.**

Medizinische Chemie.

Medizinische Chemie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5. **o. P. Lieb Hans.**

Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hs. 5. **o. P. Lieb Hans.**

Medizinisch-chemische Übungen (nur für Hörer, die schon ein Semester inskribiert waren), 4st. Übung = T. 50·—, Mo. u. Mi. 15—17, Institut. **o. P. Lieb Hans.**

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung = T 120·— + Me., ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. **o. P. Lieb Hans.**

Die Hormone der Keimdrüsen und der Hypophyse (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut. **tit. ao. P. Lanyar.**

Angewandte Ernährungswissenschaft, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut. **tit. ao. P. Halden.**

Anatomie.

Systematische Anatomie, Fortsetzung der Vorlesung des Winter-Semesters (Eingeweide, zentrales Nerven- und Gefäßsystem), 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11,10—12,05, Hs. 36. **o. P. Hafferl.**

Hirnsektion, 1st. Übung = U., T. 10·—, Zeit nach besonderer Verlautbarung. **o. P. Hafferl.**

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st. Vorl. = Mi. u. Fr. 10—11, Hs. 36. **PD. Schwarz-Karsten.**

Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 10—11, Hs. 36. **PD. Schwarz-Karsten.**

Histologie.

Histologische Übungen (für viersemestrige), 6st. Übung = T. 50·—, Mo., Mi. u. Fr. 14—17, Hs. 26. **tit. o. P. Zawisch und Assistent.**

Repetitorium für Rigorosanten, 3st. Übung = T. 50·—, n. V., histologisches Institut. **tit. ao. P. Boerner.**

Embryologie (für viersemestrige), 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 9 bis 10, Hs. 28. **tit. ao. P. Boerner.**

Einführung in die morphologische Haematologie, 1st. Vorl. = Do. 9—10, Hs. 28. **PD. Lipp.**

Physiologie und experimentelle Pathologie.

Physiologie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 37. **o. P. Rigler.**

Physiologische Übungen II, 4st. Übung = T. 60·—, Di. u. Do. 14 bis 16, Institut, Kurssaal. **o. P. Rigler.**

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st. Übung = Mi. 14—18, Institut, Kurssaal. **o. P. Rigler.**

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st. Vorl. = Di. u. Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37. **o. P. Rigler.**

Die physiologischen Grundlagen der modernen Narkose, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 37. **PD. Hellauer.**

Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie des Blutes. 1st. Vorl. = Di. 9—10, Hs. 37. **PD. Klingenberg.**

Röntgenologie.

Medizinische Röntgenologie II, 2st. Vorl. = Sa. 11—13, Hs. des Zentralröntgeninstitutes. **ao. P. Leb.**

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochentumoren, II. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st. Vorl. = Sa. 9 bis 10, U., Hs. des Zentralröntgeninstitutes. **PD. Muntean.**

Pathologische Anatomie.

Pathologische Anatomie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut. **o. P. Konschegg.**

Pathologisch-histologischer Kurs, 4st. Übung = T. 50·—, Di. u. Do. 15—17, Institut. **o. P. Konschegg.**

Pathologisch-anatomische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 20·—, n. V. **o. P. Konschegg m. tit. ao. P. Ratzenhofer.**

Histopathologie des Uterus, 1 st. Vorl. = n. V., Institut. **tit. ao. P. Ratzenhofer.**

Einführung in die Serologie und Bakteriologie (2. Teil), 1st. Vorl. = n. V. **PD. Pretl.**

Pharmakologie.

Arzneiverordnungslehre, 3st. Vorl. = Do. Punkt 16.15—17, Fr. Punkt 15.30—17, Hs. 26. **o. P. Häusler.**

Toxikologie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 26. **o. P. Häusler.**

Über Konstitution und Wirkung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26. **o. P. Häusler.**

Grundlagen und Grundfragen der Anaesthesiologie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26. **PD. Lembeck.**

Balneologische Exkursionen, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Lembeck.**

Arbeiten im pharmakologischen Institut, Lab.-T. 120·—, n. V., Institut. **o. P. Häusler mit Assistenten.**

Heimische Drogen im Arzneischatz von heute, 1st. Vorl. = Mo. 15—15.45, pünktlich (kann verlegt werden), Hs. 26. **L. Gager.**

Interne Medizin.

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20·—, Mo. bis Fr. 7.45—8.45, medizinische Klinik. **o. P. Gotsch.**

Perkussion und Auskultation, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, medizinische Klinik. **o. P. Gotsch.**

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st. Vorl. mit Praktikum = n. V., medizinische Klinik. **o. P. Gotsch.**

Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge, II. Teil, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **tit. ao. P. Winkler.**

Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **tit. ao. P. Schnetz.**

Medizinisch-propädeutische Übungen, 2st. Vorl. = Do. 17.30—19, medizinische Klinik. **tit. ao. P. Greif.**

Die physikalischen Heilmethoden des Internisten, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **PD. Blumencron.**

Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der inneren Berufskrankheiten, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **PD. Monauni.**

Klinik der Lungentuberkulose der Erwachsenen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **PD. Riml.**

Haematologischer Kurs, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **PD. Kresbach.**

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **PD. Borkenstein.**

Kinderheilkunde.

Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 20·—, Mo., Di., Do. u. Fr. 17.15 bis 18, Sa. 10.15—11. **o. P. Lorenz.**

Impfkurs, zählt als 1st. Kolleg = Mi. 17.15—18, Kinderklinik. **o. P. Lorenz.**

Propädeutische Einführung in die Kinderheilkunde, 1st. Vorl. = n. V. **tit. ao. P. Widowitz.**

Psychiatrie und Neurologie.

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 20·—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik. **N. N.**

Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st. 14tägige Vorl. = U., Mi. 17.15—19, Klinik, verlegbar. **N. N.**

Neurologisch-psychiatrische Propädeutik, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. der Nervenklinik. **PD. Pichler.**

Bau und Funktion des Nervensystems (unter klinischen Gesichtspunkten) mit Demonstrationen, 2st. Vorl. = n. V., Nervenklinik. **PD. Bertha und Assistent Eichhorn.**

Spezielle klinische Neuropathologie, 2st. Vorl. = n. V., Nervenklinik. **PD. Bertha und Assistent Grinschgl.**

Einführung in die medizinische Psychiologie und Psychotherapie (mit praktischen Übungen auf den Stationen), 2st. Vorl. = Do. 17—19. **PD. Pakesch.**

Physikalische Therapie in der Neuropsychiatrie, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Pakesch.**

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester;

Vorlesungen über Klinik der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester.

Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).

Praktikum der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Spiegelübungen, 2st., T. 20·—, Di. u. Fr. 17.15—18. **o. P. Hofer.**

Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungsmethoden, 2st. Vorl. = Mi. u. Do., 17—18. **PD. Messerklinger.**

Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st. Vorl. = Sa. 11—12. **PD. Messerklinger.**

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Yannoulis.**

Grenzgebiete der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st. Vorl. = Mo. 17 c. t.—18. **PD. Kraus.**

Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. der Hals-Nasen-Ohrenklinik Graz. **PD. Jeschek.**

Zahnheilkunde.

Zahnheilkunde und Kieferchirurgie für Mediziner (nur für klinische Semester), 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum = Mi. 17—18, Sa. 8—10. **ao. P. Trauner.**

Zahnerhaltungskunde, 2st. mit halbtägigem Praktikum = T. 100·—, Mo. u. Do. 8—9. **ao. P. Trauner und Assistent Waechter.**

Zahnersatzkunde, 3st. mit halbtägigem Praktikum = T. 100·—, Di., Mi. u. Fr. 8—9. **ao. P. Trauner und Assistent Plischka.**

Kiefer-Orthopädie mit Praktikum, 3st. = T. 30·—, Mo., Mi. u. Do. 12—13. **ao. P. Trauner.**

Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs, 3st. (1. Fachsemester) = T. 100·—, Di., Mi. u. Fr. 9—10.
ao. P. Trauner und Assistent Waechter.

Zahnersatzkunde und Phantomkurs, 2st. (1. Fachsemester) = T. 100·—, Mo. u. Do. 9—10.
ao. P. Trauner und Assistent Plischka.

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17.
ao. P. Trauner.

Zahnärztliche Röntgenologie, 1st. Vorl. = Fr. 12—13.
ao. P. Trauner und Assistent Waechter.

Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen Praxis, 1st. Vorl. = Di. 12—13. **ao. P. Koch-Langentreu.**

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. = Do. 17—18, Zahnklinik. **PD. Grabner.**

Orthopädie und Unfallchirurgie.

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17 bis 18.30, Sa. 9—10 oder n. V., Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65. **tit. ao. P. Ehalt.**

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st. Vorl. = Do. 16—17.30, Hs. der chirurgischen Klinik. **PD. Moser.**

Chirurgie.

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20·—, Mo. bis Fr. 9 s. t. —10.05, chirurgische Klinik. **o. P. Spath.**

Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., chirurgische Klinik.
o. P. Spath mit Assistenten.

Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st. Vorl. = n. V., Hs. der chirurgischen Klinik. **o. P. Spath.**

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st. Vorl. = n. V., kleiner Hörsaal.
o. P. Spath mit Assistenten.

Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen und speziellen Chirurgie, 1st. Vorl. = Fr. 16—17. **tit. ao. P. Brücke.**

Ausgewählte Kapitel aus der speziellen und septischen Chirurgie, 2st. Vorl. = Fr. 16—17.30. **tit. ao. P. Kreiner.**

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st. Vorl. = n. V., kleiner Hörsaal, chirurgische Klinik. **tit. ao. P. Herbst.**

Unfallchirurgie, mit praktischen Übungen, 2st. Vorl. = Mi. 16 bis 17.30, Hs. der chirurgischen Klinik. **PD. Moser.**

Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st. Vorl. = T. 20·—, Mo. bis Fr. 11 c. t.—13, Klinik.
o. P. Navratil.

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, II. Teil, 2st. Vorl. = Mo. 16 c. t.—18, Klinik. **o. P. Navratil und Assistenten.**

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 1st. Vorl. = Fr. 18—19, Hs. der Frauenklinik. **PD. Hoff.**

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen (2. Teil), 2st. Vorl. = Do. 17.30—19, s. t. oder n. V., Hs. der Frauenklinik.
PD. Leinzinger.

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st. Vorl. = Di. 17.30—19, s. t., oder N. V., Hs. der Frauenklinik.
PD. Leinzinger.

Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st. Vorl. = Mi. 18—19, Frauenklinik. **PD. Tscherne.**

Augenheilkunde.

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 20·—, Mo. bis Fr. 10.15—11.

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st. Vorl. = T. 20·—, Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik. **o. P. Musger.**

Praktikum der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—18, Klinik (nur für an der Klinik inskribierte Hörer). **o. P. Musger mit Assistenten.**

Die Gonorrhöe und die nicht venerischen Genitalerkrankungen (als Ergänzungsvorlesung für das Hauptkolleg), 1st. Vorl. = n. V. **PD. Wendlberger.**

Bakteriologie und Hygiene.

Hygiene I (Umwelthygiene), 3st. Vorl. = Di., Mi. u. Do. 17.15—18, Hs. 25. **o. P. Jettmar.**

Gewerbehygiene, 1st. Vorl. = Mi. 18.15—19, Hs. 25. **o. P. Jettmar.**

Parasitologie II (Arthropoden und medizinische Entomologie), 2st. Vorl. = n. V. **o. P. Jettmar.**

Hygienische Besichtigungen, 3st. = n. V.
o. P. Jettmar mit Assistenten.

Hygiene für Pharmazeuten II, 2st. Vorl. mit Übungen = Sa. 10 bis 11.30, hygienisches Institut. **tit. ao. P. Lieb Franz.**

Bakteriologische und serologische Untersuchungsmethoden, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Möse.**

Gerichtliche Medizin.

Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo., Di. u. Do. punkt 15—16, Mi. punkt 14.30—15.30. **ao. P. Werkgartner.**

Gerichtlich-medizinische Übungen und Demonstrationen, 2st. Übung = Mi. punkt 15.30—17.

ao. P. Werkgartner mit Assistenten.

Ausgewählte Kapitel aus der gerichtlichen Medizin, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 29, Institut für gerichtliche Medizin. **PD. Fossel.**

Soziale Medizin.

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5. **tit. ao. P. Lanyar.**

D.

Philosophische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. R. Palgen.)

A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenanzahl nicht einrechenbar sind.

B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.

Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Std.
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

Pharmazeutische Chemie (III u. IV), in beiden Semestern, 4 Std.
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
Hygiene für Pharmazeuten in beiden Semestern, 2 Stunden.
Pharmakodynamik und Toxekologie, im Wintersemester, 3 Std.
Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Std.
Chemisch-mikroskopitsche Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorosen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über erste Hilfeseistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen.

Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung auf Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Mi., Fr. 12—1 Uhr im Philosophischen Seminar, Universitätsgebäude 2, II. St., rechts.

Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Hellenistische Philosophie, 3st. Vorl. = Mo. 11—12, Di., Mi. 10—11, Hs. 8. **o. P. Radakovic.**

Schopenhauer und seine Philosophie, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 8. **o. P. Radakovic.**

Ortega y Gasset: „Signale unserer Zeit", 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Philosophisches Seminar. **o. P. Radakovic.**

Der Historismus als geistige Bewegung (Fortsetzung), 1st. Übung = T. 10·—, Mo. 18—19, Philosophisches Seminar. **o. P. Radakovic.**

Soziologisches Seminar: Ausgewählte soziologische Probleme, 2st. Übung = T. 10·—, Do. 16.30—18, Philosophisches Seminar. **o. P. Radakovic.**

Systematische Philosophie X: Die Sinnfrage der Existenz, 3st. Vorl. = Mo. 12—13, Di., Mi. 11—12, Hs. 8. **ao. P. Silva-Tarouca.**

Proseminar dazu, 1st. Übung = T. 10·— Mi. 18·30—19·15 pünktlich, Philosophisches Seminar. **ao. P. Silva-Tarouca.**

Toleranz und Wahrheit, 1st. Vorl. = Mo. 19—20, Philosophisches Seminar. **ao. P. Silva-Tarouca.**

Sozial- und Geschichtsphilosophie der abendländischen Kunst (mit Lichtbildern und Aussprache), 2st. Vorl. = n. V., Hs. 8. **ao. P. Silva-Tarouca.**

Seminar: Die praktische Philosophie Kants II (Interpretationsübungen), 2st. Übung = T. 10·— Do. 18—19.45, Philosophisches Seminar. **ao. P. Silva-Tarouca.**

Übungen für Werkstudenten und Prüfungskandidaten aus systematischer Philosophie, 2st. Übung = T. 10·—, Mi. 17—18.30 pünktlich, Philosophisches Seminar. **ao. P. Silva-Tarouca.**

Zur Geschichte des Kausalproblems, 2st. Vorl. = Di. 9—10 im Philosophischen Seminar, Fr. 11—12, Hs. 8. **PD. Freundlich.**

Übungen zur Vorlesung, 1st. Übung = Mi. 16—16·45 pünktlich, Philosophisches Seminar. **PD. Freundlich.**

Psychologie der Wahrnehmung, 3st. Vorl. = Di. 14—15, Mi. 14.30—16, Hs. 8. **ao. P. Weinhandl.**

Psychologisches Praktikum: Experimentalpsychologische Übungen zur Wahrnehmungslehre, 2st. Übung = T. 10·—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum. **ao. P. Weinhandl.**

Praktikum für Psychologie und Pädagogik: Übungen zu A. Rüssel, „Das Kinderspiel" und K. Lewin, „Behavior and development as a function of the total situation", 2st. Übung = T. 10·—, n. V. **ao. P. Weinhandl.**

Pädagogische Psychologie und Psychagogik, 3st. Vorl. (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten) = Fr. 12—13, Sa. 7.30 bis 9, Hs. 8. **ao. P. Weinhandl.**

Gutachtentechnik und Schülerbeurteilung, 1st. Vorl. = Mo. 14—15, Hs. 8. **ao. P. Weinhandl.**

Pädagogisches Seminar: Zur Ideengeschichte des 18. Jahrhunderts, Interpretation von Rousseaus „Emil", 2st. Übung = T. 10'—, Do. 8—10, Pädagogisches Seminar. **ao. P. Weinhandl.**

Allgemeine Unterrichtslehre mit besonderer Berücksichtigung der didaktischen Strömungen der Gegenwart, 3st. Vorl. = Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8. **P. Tumlirz.**

Praktische Mittelschulpädagogik, 3st. Vorl. = n. V. **L. Thaller.**

PD. Birzele wird später ankünden.

Der Wartegg'sche Zeichentest (Fortsetzung einschl. Verlaufsdynamik, Schichtdiagnostik und Gutachtenerstellung), 2st. Vorl. mit Übungen = Di. 15—16.30, Hs. 8. **PD. Eichinger.**

Tiefenpsychologische Probleme in der allgemeinen Psychologie (Fortsetzung), Privatissimum (pers. Anmeldung erforderlich), gilt als 2st. Seminarübung = Di. 16.30—18, Psych. Arbeitsraum. **PD. Eichinger.**

Methodik des philosophisch-propädeutischen Unterrichts (für Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. mit Hospitierungen = n. V. **PD. Wolf.**

Der Bildungswert der Unterrichtsfächer II: Realistische Fächer, Fertigkeiten, 1st. Vorl. = Do. 15—16, Hs. 8. **PD. Wolf.**

Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

Geschichte der Kaiserzeit II (von Vespasian bis Septimus Severus), 3st. Vorl. = Di. bis Do. 12—13, Hs. 23. **o. P. Swoboda.**

Einführung in die lateinische Epigraphik, 2st. Vorl. = Fr. 11.30 bis 13, Hs. 23. **o. P. Swoboda.**

Interpretation von Sueton, De vita Caesarum, 2st. Seminar (für Fortgeschrittene) = T. 10'—, Do. 17—19, Institut für Alte Geschichte. **o. P. Swoboda.**

Geschichte, Kultur und Kunst der Ost- und Westgoten in Italien, bzw. Gallien und Spanien auf Grund der Bodenfunde, II., 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 22. **PD. Stefan.**

Das Münz- und Geldwesen Roms in der Kaiserzeit, 1st. Vorl. = Do. 9—10, Hs. 22. **PD. Stefan.**

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Europäische Geschichte vom Wiener Kongreß bis zum Berliner Kongreß (1815—1878), 3st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 12. **o. P. Eder.**

Das neunzehnte Jahrhundert im Spiegel seiner Geschichtsschreibung, 2. Teil: Die außerdeutsche Historiographie, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 12. **o. P. Eder.**

Historisches Seminar, Abt. Allgemeine Neuere Geschichte: Kampfschriften gegen Österreich in der Aera Metternich, 2st. Übung = T. 10'—, Do. 14.30—16, Histor. Seminar. **o. P. Eder.**

Ottonen und Salier, 4st. Vorl. = Di. 17—19, Fr. 15—17, Hs. 11. **ao. P. Appelt.**

Lehre von den Papsturkunden, 2st. Vorl. mit Übung = Mi. 17—19, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften. **ao. P. Appelt.**

Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter: Thietmar von Merseburg, 2st. Seminarübung = T. 10'—, Mo. 17—19, Historisches Seminar. **ao. P. Appelt.**

Allgemeine Geschichte Österreichs im Zeitalter des Absolutismus (III), 4st. Vorl. = Mo. bis Mi. pünktlich 15—16, Hs. 12. **ao. P. Wiesflecker.**

Historisches Seminar, österreichische Abteilung; Staatsverträge Maximilians I. (Fortsetzung), 3st. Seminarübung = T. 10'—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Seminar. **ao. P. Wiesflecker.**

Interpretation ausgewählter Quellen zur österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 1st. Vorl. = Di. 16 bis 17, Historisches Seminar. **ao. P. Wiesflecker.**

PD. tit. ao. P. Popelka liest nicht.

Geschichte der Steiermark im 15. und 16. Jahrhundert, 2st. Vorl. = Do. 8—10, Hs. 12. **PD. Tremel.**

Klassische Archäologie.

Griechische Göttergestalten, II. Teil, 1st. Vorl. = Mo. 9—10, Hs. 22. **PD. tit. ao. P. Diez.**

Römische Kunst (I. Republikanische Zeit), 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 10—11, Hs. 22. **PD. tit. ao. P. Diez.**

Archäologische Übungen, 2st. Übungen = T. 10'—, Mo. 10.15 bis 11.45, Archäologisches Institut. **PD. tit. ao. P. Diez.**

Kunstgeschichte.

Geschichte der abendländischen Kunst: V. Teil, Früh- und Hochgotische Periode und ihre Differenzierung in einzelnen Ländern, 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 22.
o. P. Sas-Zaloziecky.

Die Kunst der Balkanländer und ihre Stellung zwischen Byzanz und Abendland (Architektur und Malerei), 1st. Vorl. = Do. 17—18, Hs. 22. **o. P. Sas-Zaloziecky.**

Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme, 2st. Übung = T. 20·—, Fr. 10.30 s. t.—12, Kunsthistorisches Institut. **o. P. Sas-Zaloziecky.**

Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorhergehender Anmeldung), 1st. Übung = T. 20·—, Mo. 18—19, Kunsthistorisches Institut. **o. P. Sas-Zaloziecky.**

Die Kunst der florentinischen Frührenaissance II., 2st. Vorl. = Mi. 17—18.30 (pünktlich), Hs. 22.
PD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.

PD. tit. ao. P. Garzarolli-Thurnlackh liest nicht.

PD. Frodl liest nicht.

Ausgewählte Kapitel der Museumskunde (I. Die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen der „Kunst- und Wunderkammer"), 1st. Vorl. = Do. 16—17, L. M. Joanneum, Neutorgasse 45.
HP. Reicher.

Museumskundliche Übungen, 1st. Übung = n. V. **HP. Reicher.**

Klassische Philologie.

Geschichte der griechischen Literatur IV: Das attische Drama bis Aischylos. Lektüre und Erklärung von Aischylos, Perser (Forts.), 2st. Vorl. = Di. 8—9, Fr. 15—16, Hs. 23.
o. P. Gerstinger.

Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus den römischen Elegikern (Tibull, Properz, Ovid), 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 23. **o. P. Gerstinger.**

Griechisches Seminar: Libanius, Oratio pro saltatoribus, 2st. Seminarübung = T. 10·—, Do. 17—19, Seminar für Klassische Philologie. **o. P. Gerstinger.**

Griechisches Proseminar: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Prokopios von Kaisareia, De bello Gothico (Forts.), 1st. Proseminarübung = T. 10·—, Di. 9—10, Hs. 23. **o. P. Gerstinger.**

Cicero, 1st. Vorl. = Mi. 19—20, Hs. 23. **ao. tit. o. P. Ivánka.**

Antike Staatslehre, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 23.
ao. tit. o. P. Ivánka.

Ältere lateinische Literatur, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 23.
ao. tit. o. P. Ivánka.

Lateinisches Seminar, 2st. Übung = T. 10·—, Do. 8—10.
ao. tit. o. P. Ivánka.

Lateinisches Proseminar, 1st. Proseminarübung = T. 10·—, Fr. 11—12, Seminar für Klassische Philologie.
ao. tit. o. P. Ivánka.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st. Proseminarübung = T. 10·—, Fr. 16—18, Hs. 23. **L. Simchen.**

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st. Proseminarübung = T. 10·—, Di. 16—18, Hs. 23. **L. Simchen.**

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung = T. 10·—, Di. 18—19.30, Hs. 23. **L. Weber-Ostwalden.**

Besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, 2st. Vorl. = n. V. **L. Krischan.**

Musikwissenschaft.

Das Harmoniesystem, 1st. Vorl. = n. V. **H. P. Marx.**

Die Frühklassik, 2st. Vorl. = Do. 8.30—10.
PD. tit. ao. P. Federhofer.

Die weiße Mensuralnotation, 2st. Übung = T. 20·—, Do. 10.15 bis 11.45. **PD. tit. ao. P. Federhofer.**

Kontrapunkt, 2st. Übung = T. 20·—, Di. 9.30—11
PD. tit. ao. P. Federhofer.

Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Die indogermanischen Völker und Sprachen (Einführung), 4st. Vorl. = n. V. **o. P. Brandenstein.**

Herkunft, Kultur und Sprache der Etrusker, 1st. Vorl. = n. V.
o. P. Brandenstein.

Sprachwissenschaftliches Kolloquium, 1st. Übung = Fr. 18—19, Institut. **o. P. Brandenstein.**

Deutsche Sprache und Literatur.

Deutsche Formenlehre, II. Teil, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. 11.
o. P. Jutz.

Deutsche Phonetik, 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hs. 11 (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten). **o. P. Jutz.**

Seminar: Althochdeutsch (Muspilli), 2st. Übung = T. 10·—, Do. 16—18, Hs. 11. **o. P. Jutz.**

Proseminar, ältere Abteilung: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st. Übung, U., Di. 17—19, Hs. 12.
o. P. Jutz mit **Assistent Kracher.**

Goethe und seine Zeit, II. Teil, 4st. Vorl. = Di. 15—17, Do. 11—13, Hs. 11. **ao. P. Mühlher.**

Adalbert Stifter, 2st. Vorl. = Mi. 8.30—10. **ao. P. Mühlher.**

Seminar: Faust II. Teil, 2st. Übung = T. 10·—, Di. 17—19, Hs. 12. **ao. P. Mühlher.**

Proseminar, neuere Abteilung: Literaturhistorisches Repertorium, 2st. Übung = T. 10·— n. V. **Ass. Kracher.**

Technik des Sprechens und der Rede, 2st. Übung für Lehramtskandidaten = Mo. 15—17, Hs. 11. **Lb. Eggarter.**

Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen = Mo. 17—19, Hs. 11. **Lb. Eggarter.**

Volkskunde.

Hausforschung II, 2st. Vorl. = Mo. 16—18, Hs. 8. **o. P. Geramb.**

Österreich, Land und Leute, 2st. Vorl. U. coll. publ., Mi. 17—19, Hs. 8. **o. P. Geramb.**

„Primitives" Geistesleben, 2st. Vorl. = Do. 9—11, Institut für Volkskunde. **o. P. Geramb.**

Übungen, 2st. Übung, U., Di. 16—18, Institut. **o. P. Geramb.**

Die Familie — Wesen, Gestalt und Lebensweise in der volkstümlichen Überlieferung, 1st. Vorl. = Mo. 15—16. **PD. tit. ao. P. Koren.**

Einführung in die volkskundliche Ikonographie, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hs. 20 b. **PD. tit. ao. P. Kretzenbacher.**

Ethnologie und Religionswissenschaft.

Ethnologische Analyse der tibetanischen Religion, 1st. Vorl. = Fr. 15—16, Institut für Volkskunde. **PD. tit. ao. P. Closs.**

Englische Sprache und Literatur.

Lautgeschichte der englischen Sprache II., 2st. Vorl. = Mi., Fr. 10—11, Hs. 11. **o. P. Koziol.**

Einführung in das Altenglische, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 11. **o. P. Koziol.**

Lektüre und Besprechung englischer Literaturwerke, 2st. Vorl. = Mo. 10—12, Hs. 11. **o. P. Koziol.**

Englisches Seminar: Übungen am Beowulf-Epos (nur für Seminarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 20·—, Di. 9—11, Englisches Seminar. **o. P. Koziol.**

Methodik und Didaktik des Englisch-Unterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Di., Do. 8—8.45, pünktlich, Hs. 11. **Lb. Gassner.**

Englisches Proseminar I (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st. Übung = T. 20·—, Di., Do. 8.45—10, pünktlich, Hs. 11. **Lb. Gassner.**

Englisches Proseminar II (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st. Übung = T. 20·—, Mo. 16.30—18, Do. 10 bis 10.45 pünktlich, Hs. 12. **Lb. Zotter.**

Romanische Sprachen und Literatur.

Einführung ins Altfranzösische, 2st. Vorl. = Fr. 11—13, Hs. 23. **o. P. Palgen.**

Vorromantik und Romantik in der französischen Literatur, 2st. Vorl. = Di., Do. 11—12, Hs. 23. **o. P. Palgen.**

Romanisches Seminar: Lais der Marie de France, 2st. Seminarübung = T. 20·—, Mi. 8.30—10, Romanisches Seminar. **o. P. Palgen.**

Italienisches Seminar: Ausgewählte Abschnitte aus Ariosts Orlando Furioso, 2st. Seminarübung = T. 20·—, Mi. 18.30—20, Italienisches Seminar. **o. P. Palgen.**

Französische Phonetik, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Rabuse.**

Proseminar: Stilistische Übungen an Hand von Texten des 19. und 20. Jahrhunderts, 2st. Übung = Mi. 17—18.30, Romanisches Seminar. **L. Schwagerl.**

Grammatikalische Übungen für Fortgeschrittene, 2st. Übung = Mi. 15.30—17, Romanisches Seminar. **L. Schwagerl.**

Grammatik für Anfänger, 2st. Übung = Fr. 9.30—11, Romanisches Seminar. **L. Schwagerl.**

Proseminar: Fables choisies de La Fontaine (Explication de textes), 2st. Übung = n. V. **N. N.**

Exercices de conversation, 2st. Übung = n. V. **N. N.**

Les grands courants de la littérature française d'aujourd'hui, 2st. Übung = n. V. **N. N.**

La poesie lyrique de Baudelaire à nos jours, 2st. Übung = Fr. 12—13.30, Hs. 11. **L. Grengg-Porion.**

Rezitation und freier Vortrag, 2st. Übung = Mi. 17—18.30, Hs. 12. **L. Grengg-Porion.**

Etude de la Grammaire et traduction d'un texte allemand, 2st. Übung = Do. 16.30—18, Hs. 12. **L. Grengg-Porion.**

Slavische Sprachen und Literaturen:

Syntax der slavischen Sprachen, 2st. Vorl. = Di. 16—18. **o. P. Matl.**

Die Epoche des Realismus in den slavischen Literaturen, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 12—13. **o. P. Matl.**

Einführung in die slavische Bücherkunde, 1st. Vorl. = n. V. **o. P. Matl.**

Übungen an den slavischen Texten, 2st. Seminarübung = T. 10'— n. V. **o. P. Matl.**

Die historische Entwicklueg der ostslavischen Sprachen II, 2st. Vorl. = Di. 12—13, Do. 8—9. **PD. Aitzetmüller.**

Übungen an altkirchenslavischen Texten, 2st. Proseminarübung = n. V. **PD. Aitzetmüller.**

Abriß der Kulturentwicklung Rußlands von den Anfängen bis in die neuere Zeit, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Treimer.**

Orientkunde.

Die Literaturen und Sprachen des Alten Orients, 1st. Vorl. = n. V. **o. P. Weidner.**

Akkadisch, 2. Kursus, 2st. Vorl. = n. V. **o. P. Weidner.**

Das babylonische Weltschöpfungsepos, 3st. Übung = n. V. **o. P. Weidner.**

Die Reliefkunst der Assyrer, 2st. Vorl. mit Übungen = Mo. u. Fr. 14—15. **PD. Falkner.**

Vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen II., 1st. Vorl. = n. V. **PD. Molin.**

Hellenismus und Antihellenismus auf dem Boden Palästinas, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Molin.**

Lektüre leichter poetischer Stücke aus dem Alten Testament, 1st. Übung = n. V. **PD. Molin.**

Geographie.

Asien, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do., Fr. 8—9, Hs. 8. **o. P. Schlenger.**

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie von Ost-Mitteleuropa, 2st. Vorl. = n. V. (auch für Staatswissenschaftler). **o. P. Schlenger.**

Allgemeine Klimakunde (Pflichtvorlesung für Dissertanten und Lehramtskandidaten sowie für den Besuch der klimatologischen Übungen im W.-S. 1955/56), 3st. Vorl. = Di., Mi., Fr. 9—10, Hs. 8. **PD. tit. ao. P. Morawetz.**

Italien, 2st. Vorl. = n. V. (auch für Dolmetscher). **PD. tit. ao. P. Morawetz.**

Geogr. Seminar: Landschaftszonen der Erde, 2st. Übung = Di. 11—13, Seminarraum. **o. P. Schlenger.**

Übungen für Fortgeschrittene, Landschaftsanalyse, Pflichtübung für Dissertanten und Lehramtskandidaten, 4st. Übung = T. 20'—, Einführungsstunde Do. 11—12, Seminarraum. **PD. tit. ao. P. Morawetz.**

Übungen für Anfänger, Kartenlesen und Kartenauswertung, Pflichtübung für Dissertanten und Lehramtskandidaten, 2st. Übung = T. 20'—, n. V., Seminarraum. **o. P. Schlenger mit Assistent Stöckl.**

Geographische Exkursionen, n. V. **o. P. Schlenger mit PD. tit. ao. P. Morawetz und Assistent Stöckl.**

Mathematik.

Funktionentheorie, 4st. Vorl. = Di., Do., Fr. 8—9, Hs. 34. **ao. P. Kantz.**

Übungen zur Funktionentheorie, 2st. Übung = Di. 17—19, Hs. 34. **ao. P. Kantz.**

Analytische Geometrie, 3st. Vorl. = Mo. 8—9, Mi. 7.40—9.10, Hs. 34. **ao. P. Kantz.**

Mathematisches Seminar (Algebraische Geometrie), 2st. Übung = T. 20'—, Mo. 15—16.30, Hs. 34. **ao. P. Kantz.**

Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung: Funktionen mehrerer Veränderlicher), 5st. Vorl. = n. V. **P. Wendelin.**

Übungen zur Differential- und Integralrechnung, 2st. Übung = T. 20'—, n. V. **P. Wendelin.**

Vektorrechnung (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Di., Do. 7—8, Hs. 34. **PD. Aigner.**

Mathematische Spiele, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Aigner.**

Physik.

Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Bau der Materie), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. **o. P. Smekal.**

Wellenfortpflanzung in Festkörpern, II. Teil, für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 11—12, Hs. 32. **o. P. Smekal.**

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 6st. Übung = T. für Anfänger 20'—, für Fortgeschrittene 40'—, Do. u. Fr. 14—17, Physikalisches Institut. **o. P. Smekal.**

Physikalisches Praktikum für Chemiker und Naturhistoriker (bei ausreichender Plätzezahl auch für Pharmazeuten), zählt als 4st. Übung = T. 40·—, Mo. u. Di. 14—17, Physikalisches Institut. **o. P. Smekal.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung = T. 100·—, ganztägig im Physikalischen Institut.
o. P. Smekal gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Székely.**

Physikalisches Seminar, U. jeden 2. Di. 17—19, Hs. 33.
o. P. Smekal gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Székely.**

Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Elektrizität, 2. Teil, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 4st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 11.10—12.10, Hs. 32. **PD. tit. ao. P. Székely.**

Physikalische Schulversuche, 3st. Übung = T. 20·—, n. V.
Lb. Weinmeister.

Thermodynamik, Fortsetzung, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Proseminar, Übungen aus Thermodynamik, 2st. Übung = T. 10·—, Mi., Fr. 9—10, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Seminar aus theoretischer Physik, Besprechung neuer Arbeiten über Kernphysik, 2st. Übung = Sa. 8.15—10, Hs. 33.
o. P. Urban.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, 20st. Übung = T. 50·—, ganztägig. **o. P. Urban.**

Gruppentheorie und ihre Anwendung auf die Quantenmechanik, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 9—10, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st. Vorl. = für die Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 16.30—18, Hs. 33.
PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st. Übung = Do. 18.15—19.
PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Schaltungstheorien im cm-Wellengebiet, 2st. Vorl. = Mi. 15.30 bis 17. **PD. tit. ao. P. Ledinegg.**

Physikalisches Kolloquium, U. jeden 2. Di. 17—19, Hs. 33.
o. P. Smekal, gemeinsam mit den Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute.

Meteorologie und Geophysik.

Geophysik, 3st. Vorl. = Mo., Di., Do. 9—10, Hs. 34.
ao. P. Burkard.

Gegenwartsprobleme der geophysikalischen Forschung, 2st. Vorl. = Do. 17—19, Hs. 34. **ao. P. Burkard.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60·—, Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Burkard.**

Astronomie.

Bahnbestimmung, 3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 12—13, Seminarraum der Sternwarte. **PD. tit. ao. P. Mathias.**

Bau des Fixsternsystems, 2st. Vorl. = Do., Fr. 12—13, Seminarraum der Sternwarte. **PD. tit. ao. P. Mathias.**

Chemie.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle), für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. **ao. P. Musil.**

Einführung in die Maßanalyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Di., Do. 16—17, Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. 8—12.30, 13.30—17. **ao. P. Musil.**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. 8—12.30, 13.30—17. **ao. P. Musil.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. 8—12.30, 13.30—17, Sa. 8—12.
ao. P. Musil.

Ausgewählte Kapitel der neueren qualitativen und quantitativen analytischen Chemie, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2.
ao. P. Musil mit Assistenten.

Besprechung neuerer anorganisch-chemischer Probleme, 1st. Übung, U. n. V. **ao. P. Musil mit Assistenten und Mitarbeitern.**

Theorie und Praxis der Titrationen mit Komplexon, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Flaschka.**

Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche, 2st. Übung = T. 30·—, n. V. (für Lehramtsanwärter mit Chemie, Physik, Naturgeschichte). **L. Schaider.**

Organische Experimental-Chemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. **o. P. Zinke.**

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig.
o. P. Zinke mit PD. tit. ao. P. Ziegler und PD. Zigeuner.

Chemie kondensierter Ringsysteme, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2.
o. P. Zinke.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**

Chemisches Praktikum für Pharmazeuten (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig.
o. P. Zinke gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl., U. Sa. 11—12, Hs. 2.
o. P. Zinke gemeinsam mit **PD. tit. o. P. Rebek, PD. tit. ao. P. Ziegler, PD. Zigeuner** und **PD. Pongratz.**

Pharmazeutische Chemie IV, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Untersuchung der Arzneimittel, 2st. Vorl. = Mo. 16.30—18, Hs. 2.
PD. tit. ao. P. Ziegler.

Spezielle Reaktionen der organischen Chemie III, 2st. Vorl. = Mo. s. t. 8—9.30, Hs. 2. **PD. Zigeuner.**

Ausschnitte aus der modernen Organischen Chemie, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 2. **PD. Pongratz.**

Analytische Methoden der Pharmacopoë II, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Hölzl.**

Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Physikalische Chemie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1.
o. P. Kratky.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. **o. P. Kratky.**

Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie makromolekularer Stoffe, 1st. Vorl. = n. V., Institut.
o. P. Kratky gemeinsam mit **Assistenten, Dozenten und Mitarbeitern.**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung = T. 60·—, n. V., Laboratorium.
o. P. Kratky gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Kahovec.**

Einführung in die experimentellen Methoden der physikalischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der elektrischen Methoden, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 1. **PD. tit. ao. P. Kahovec.**

Einführung in die biophysikalische Chemie, 2st. Vorl. = Do. u. Sa., n. V., Hs. 1. (Gegebenenfalls mit experimentellen Ergänzungen.) **PD. Schauenstein.**

Einführung in die statistische Thermodynamik, 2st. Vorl. = Mo., Do. 18—18.45, Hs. 1. **PD. Porod.**

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Chemisches Institut, Hs. 1. **PD. tit. o. P. Rebek.**

Mineralogie und Petrographie.

Allgemeine Mineralogie II, 3st. Vorl. = Mo. 11—13, Di. 11—12, Hs. 7. **o. P. Heritsch.**

Mineralparagenese I, 2st. Vorl. = Mi., Do. 11—12, Hs. 2.
o. P. Heritsch.

Kristallographisch-optisches Praktikum, 3st. Übung = T. 30·—, Do. 15—18, Labor. **o. P. Heritsch.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T.80·—, ganztägig. **o. P. Heritsch.**

PD. Paulitsch liest im Sommersemester 1955 nicht.

Geologie und Paläontologie.

Geologie von Europa II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, 1 Stunde n. V. **ao. P. Metz.**

Einführung in die geologische Geländearbeit und gefügekundliche Darstellung, 2st., Seminar mit Exkursionen = n. V.
ao. P. Metz mit PD. Flügel.

Geologische Exkursionen für Lehramtskandidaten.
ao. P. Metz mit PD. Flügel.

Grundwasser- und Quellenkunde, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 10.
PD. Thurner.

Praktisch geologische Exkursionen, n. V. **PD. Thurner.**

Ausgewählte Kapitel der Erzlagerstättenkunde (Fortsetzung), 1st. Vorl. = n. V. **PD. Hießleitner.**

Botanik.

Systematische Botanik, II. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—8, Hs. 45. **o. P. Widder.**

Botanisches Praktikum, IV. (Blütenpflanzen, II), 4st. Übung = T. 50·—, Mo., Mi. 11—13, Institut.
o. P. Widder gemeinsam mit **PD. Rössler.**

Floristisches Seminar, 2st. Übung = n. V., Institut. **o. P. Widder.**

Übungen im Pflanzenbestimmen, mit Exkursionen, 3st. Übung = Sa. 8—11, Institut. **o. P. Widder.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50·—, Mo. bis Fr., ganztägig, Institut. **o. P. Widder.**

Pflanzensystematik und Chemie, II. Teil, auch Neueintretenden zugänglich, 1st. Vorl. = Fr. 18—19 (verlegbar), Hs. 45.
PD. Rössler.

Alpenpflanzen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45. **PD. Buschmann.**

Pflanzensoziologische Übungen und Exkursionen, 2st. Übung = n. V., Institut für systematische Botanik. **PD. Eggler.**

Einführung in die Grundgesetze der Morphologie der Blütenpflanzen, 2st. Vorl. = alle 14 Tage, Mo. 15—17, Hs. 45.
PD. Buxbaum.

Allgemeine Biologie (Botanik) für Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 44. **o. P. Weber.**

Planzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st. Übung = T. 50·—, n. V. **o. P. Weber.**

Pflanzenanatomische Übungen für Lehramtsanwärter, II. Teil, 3st. Übung = T. 50·—, n. V. **o. P. Weber.**

Pflanzenphysiologisches Praktikum, 4st. Übung = T. 80·—, Do. 14—18. **o. P. Weber** gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Härtel.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50·—, Mo. bis Fr. ganztägig.
o. P. Weber gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Härtel.**

Oekologie der Pflanzen, 2st. Vorl. = Mi. 16—18 (verlegbar), Hs. 44. **PD. tit. ao. P. Härtel.**

PD. Bersa liest nicht.

Zoologie.

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere (für Naturwissenschaftler und Mediziner), 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 6. **o. P. Reisinger.**

Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsmechanik, 2st. Vorl. = Di., Do. 12—13, Hs. 6. **o. P. Reisinger.**

Kleines Zoologisches Praktikum, 3st. Übung = T. 40·—, Mi. 15 bis 18, Kursraum des Zoologischen Institutes.
o. P. Reisinger.

Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, II. Teil, 10st. Übung = T. 60·—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Institutes.
o. P. Reisinger mit Assistenten.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung = T. 80·—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12.
o. P. Reisinger gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Umrath.**

Zoologisches Kolloquium (einheimische Fauna, mit Exkursionen), Do. 18—20, Exkursionen gemäß Anschlag, U., Zoologisches Institut.
o. P. Reisinger mit Dozenten und Assistenten.

Atmung, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 11—12 (verlegbar), kleiner Hörsaal des Zoologischen Institutes. **PD. tit. ao. P. Umrath.**

Vergleichende Physiologie als Einführung für die Übungen, 1st. Vorl. = 15—16 (verlegbar), Physiologischer Übungsraum.
PD. tit. ao. P. Umrath.

Tierphysiologische Übungen und Demonstrationen mit Berücksichtigung einfacher Schulversuche, 2st. Übung = T. 40·—, Do. 16—18 (verlegbar), Physiologischer Übungsraum.
PD. tit. ao. P. Umrath.

Grundfragen der theoretischen Biologie (für Studierende der Biologie und Philosophie), 2st. Vorl. = n. V., Zoologischer Hörsaal. **PD. Freisling.**

Besprechung ausgewählter aktueller Probleme der allgemeinen Biologie, 1st. Vorl. = n. V., Zoologisches Institut. **PD. Kupka.**

Cardinalschädlinge des Feld- und Gartenbaues, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Schaerffenberg.

Pharmazie.

2. Semester.

Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Bau der Materie), Einführung in die Physik für Physiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. **o. P. Smekal.**

Systematische Botanik, II. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—8, Hs. 45. **o. P. Widder.**

Übungen im Pflanzenbestimmen mit Exkursionen, 3st. Übung = Sa. 8—11, Institut für systematische Botanik. **o. P. Widder.**

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st. Übung = T. 50·—, n. V. **o. P. Weber.**

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle), für Chemiker und Pharmazeuten, 4st. Vorl. = Di. bis Fr. 10—11, Hs. 2. **ao. P. Musil.**

Einführung in die Maßanalyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Di., Do. 16—17, Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Physikalisches Praktikum für Chemiker und Naturhistoriker (bei ausreichender Plätzezahl auch für Pharmazeuten), 4st. Übung = T. 40·—, Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut. **o. P. Smekal.**

Organische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15 st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**

4. Semester.

Pharmazeutische Chemie IV, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**

Pharmakognosie I, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26. **ao. P. Fischer.**

Pharmakognostische Übungen I., 15st. Übungen = T. 100·—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut. **ao. P. Fischer und PD. tit. ao. P. Hauser.**

Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. **PD. tit. ao. P. Hauser.**

6. Semester.

Pharmazeutische Chemie IV., 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übung = T. 120·—, Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke** gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Untersuchungen der Arzneimittel, 2st. Vorl. = Mo. 16—17.30, Hs. 2. **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Pharmakognostische Übungen III, 15st. Übungen = T. 100·—, Mo. bis Fr. Zeiteinteilung n. V. **ao. P. Fischer und PD. tit. ao. P. Hauser.**

Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. **PD. tit. ao. P. Hauser.**

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharm. Technik (Arzneibereitungslehre), II. Teil, 5st. Vorl. und Übung = T. 50·—, n. V. **PD. Zechner.**

Galenische Pharmazie, II. Teil, 4st. Vorl. und Übung = T. 50·—, n. V. **PD. Zechner.**

Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Zechner.**

Hygiene für Pharmazeuten, II. Teil, 2st. Vorl. mit Übungen = T. 10·—, Sa. 10—11.30, Hygienisches Institut. **PD. tit. ao. P. F. Lieb.**

Untersuchung von Sekreten und Exkreten, 3st. Vorl. = T. 10·—, Di. u. Do. 12—13.07 (verlegbar). **L. Holasek.**

Kurs über erste Hilfeleistung für Pharmazeuten, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 1. **L. Prasch.**

Empfohlene Vorlesungen.

Arzneipflanzenkultur mit Exkursionen, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Hecht.**

Analytische Methoden der Pharmakopoë II, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Hölzl.**

Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 100·—, ganztägig, n. V. **ao. P. Fischer.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Pflanzenchemie), 20st. Übung = T. 100·—, ganztägig, n. V. **PD. Zechner.**

Leibeserziehung.

Institut für Leibeserziehung, Freiwilliger Hochschulsport, Sportärztliche Untersuchungsstelle.

Graz, III., Universitätsplatz 4/1, Postfach 559, Tel. 97-5-81, Nebenstelle 276 und 275.

Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung und Vorstand des Institutes für Leibeserziehung:

Univ.-Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenberggasse 59,
Tel. Seminar 97-5-81, Nebenstelle 331,
Tel. Institut 97-5-81, Nebenstelle 276.

Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. Josef Recla, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I.,
Tel. Institut 97-5-81, Nebenstelle 275,
Tel. privat 8-19-24.
Sprechstunden täglich von 10—12 Uhr.

1. Institut für Leibeserziehung der Universität Graz (Mittelschullehrerausbildung).

Die Hörerversammlung findet am Mittwoch, den 20. April 1955, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal des Institutes statt.

Der genaue Stundenplan wird zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Sommersemester neu beginnen bzw. in Graz fortsetzen, stellen sich dem fachlichen Leiter vor der Inskription vor.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von 25 S (0) zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der Steirischen Hochschulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

Die leibeserziehlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen Übungen in Leichtathletik und Rasenspielen werden auf dem Universitäts-Turn- und Spielplatz, Schwimmen im Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau bzw. im „Freibad zur Sonne" durchgeführt.

Die Bücherei bzw. der Seminarraum des Institutes ist im Sommersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Sämtliche Hörer und Hörerinnen sind verpflichtet, sich der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen.

Die Klassiker der Leibeserziehung in zeitgemäßer Kritik, 2st. Vorl. = n. V. **L. Recla.**

Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen, orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a.). **L. Recla.**

Übungen und Lehrgänge für alle Hörer und Hörerinnen des Institutes für Leibeserziehung.

Pflichtwanderungen (3), U. **L. Recla-Reiner.**

Sommerlager mit Zelten und Bergwandern, 14tägig, (gilt als 2st.), U. **L. Recla-Reiner.**

Praktische Tätigkeit als Erzieher in einem Ferienlager der Jugend oder als Kurslehrer in einem Lehrgang für die Leibeserziehung der Jugend; dazu Einführung in die Tätigkeit als Ferialerzieher (5 Seminarstunden). **L. Recla.**

2. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Vergleichende Systemkunde der pädagogischen Leibesübungen, 2st. **L. Moosbrugger.**

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit Demonstrationen (2. Teil), 2st. **L. Wolf.**

Einführung in das Schulwandern (theoretisch-methodische Grundlagen), 1st. **L. Reiner.**

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 3st. U. **L. Newald.**
Leichtathletik für Männer, 3st. U. **L. Bernhard.**
Rasenspiele für Frauen, 3st. U. **L. Ascher.**
Rasenspiele für Männer, 3st. U. **L. Koppacher.**
Schwimmen für Frauen, 3st. U. **L. Braun.**
Schwimmen für Männer, 3st. U. **L. Sauer.**
Schulwandern (gilt als 1st.) U. **L. Reiner.**
Gemeinschaftstanz (gilt als 1st.) U. für Frauen und Männer. **L. Nowak.**

4. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Organisationslehre, 1st. **L. Moosbrugger.**
Methodik der Leibesübungen, 2st. **L. Moosbrugger.**
Proseminar — Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Leibeserziehung; Grundfragen der Leibeserziehung, 3st. **L. Recla.**
Grundzüge der Physiologie des Menschen (2. Teil), 2st. **L. Wolf.**

Praktische Ausbildung.

Leichathletik für Frauen, 3st. U. **L. Newald.**
Leichtathletik für Männer, 3st. U. **L. Bernhard.**
Rasenspiele für Frauen, 3st. U. **L. Ascher.**
Rasenspiele für Männer, 3st. U. **L. Koppacher.**
Schwimmen für Frauen, 3st. U. **L. Braun.**
Schwimmen für Männer, 3st. U. **L. Sauer.**

6. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar — Die Strukturgemäßheit der Leibesübungen, 3st. **L. Recla.**

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 2st. U. **L. Newald.**
Leichtathletik für Männer, 2st. U. **L. Bernhard.**
Rasenspiele für Frauen, 2st. U. **L. Ascher.**
Rasenspiele für Männer, 2st. U. **L. Koppacher.**
Schwimmen für Frauen, 2st. U. **L. Braun.**
Schwimmen für Männer, 2st. U. **L. Sauer.**
Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. **L. Moosbrugger.**
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. **L. Hirsch.**
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. **L. Capesius.**

8. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar — Die Beziehungen der Leibeserziehung zur Pädagogik, Philosophie und Psychologie der Gegenwart, 3st. **L. Recla.**
Seminar für Geschichte der Leibeserziehung — Österreichische Leibeserzieher — ihr Anteil an der Neugestaltung der europäischen Leibeserziehung, 2st. **L. Thaller.**

Praktische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. **L. Moosbrugger.**
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. **L. Hirsch.**

2. Hochschulsport.

Freiwilliger Übungsbetrieb der Hochschülerschaft.

Allen Hörern und Hörerinnen wird im Rahmen des Hochschulsportes Gelegenheit zur Teilnahme an nachfolgenden Leibesübungen geboten. Im Interesse der Gesunderhaltung und der Körperertüchtigung und als Ausgleich gegen die geistige Beschäftigung wird der gesamten Hochschülerschaft der Besuch der Veranstaltungen wärmstens empfohlen.

Vorgesehen ist:
Allgemeine Körperausbildung,
Leichtathletik,
Spiele,
Schwimmen,
Fechten.

Übungsplan.

Die genauen Übungszeiten und der Ort werden zu Beginn des Sommersemesters am Schwarzen Brett angeschlagen sowie durch das Sportreferat der Universität Graz verlautbart.

Allfällige Wettkämpfe werden durch besondere Anschläge vor ihrer Durchführung bekanntgegeben.

3. Sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle.

Die sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle steht jedem Hörer und jeder Hörerin unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung.

Leiter: **o. P. Matl.**

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen, Vortragsreihen und Übungen) eingerechnet werden. Anmeldung und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienststunden 10—12 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung 10 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englischer Sprache und Literatur" und „Sprachkurse: b) Lehrgänge in neueren Sprachen".)

Englisch.

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mo. 15—16, Hs. 23, Fr. 15—16, Hs. 12. **L. Parsons.**

Englische Stil- und Redeübungen, 2st. Übung = Di. 15—16, Hs. 23 und Do. 15—16, Hs. 12. **Ll. Stanzel.**

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mi. 9.15—10 u. Fr. 9.15—10, Hs. 12. **Ll. Zotter.**

Englische Wortschatzübung, 2st. Übung = Mi. 8.30—9.15 u. Fr. 8.30—9.15, Hs. 12. **Ll. Zotter.**

Englische Stenographie II, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schediwy.**

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen" und „Sprachkurse: b) Lehrgänge in neueren Sprachen".)

a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schmidts.**

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schmidts.**

Französiche Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schmidts.**

Französische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schmidts.**

b) Italienisch.

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Schwagerl.**

Italienische Wirtschaftsgeographie III, 2st. Übung (in italienischer Sprache) = n. V. **L. Schwagerl.**

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Reinthaler.**

Italien, 2st. Pflichtvorlesung = n. V., Geographisches Institut. **PD. tit. ao. P. Morawetz.**

c) Spanisch.

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Spanische Satz- und Stillehre II, 2st. Vortragsreihe = n. V. **L. Rothbauer.**

Spanische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Der spanische Wortschatz im Vergleich zu den hispanoamerikanischen Gebieten II (Venezuela, Columbien, Ecuador), 2st. Vortragsreihe = n. V. **L. Rothbauer.**

Dolmetschen, Berichten, Kurzreferate, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Espana y el mundo hispánico II, 2st. Vortragsreihe = n. V. **L. Rothbauer.**

Spanische Stenographie II, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schediwy.**

C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch und in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südeuropas.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen" sowie „Orientkunde" und „Sprachkurse: b) Lehrgänge in neueren Sprachen".)

a) Russisch.

Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**

Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**

Russische Grammatik- und Rechtschreibübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**

Russische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**

Russische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**

Russische Wirtschaftsgeographie, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**

b) Serbokroatisch.

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**

Serbokroatische Referate-Übungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**

c) Slowenisch.

Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**

Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**

Slowenische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**

Slowenische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**

d) Türkisch.

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Kocak.**

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st. Übungen = n. V. **L. Kocak.**

Türkische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Kocak.**

Türkische Landes- und Kulturkunde, 2st. Vortragsreihe = n. V. **L. Kocak.**

e) Ungarisch.

Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übungen = n. V. **Ll. Andritsch.**

Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Andritsch.**

Ungarische Wirtschaftskunde, 2st. Übung = n. V. **Ll. Andritsch.**

Ungarische Dolmetschübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Andritsch.**

D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas sowie Einführungsvorlesungen.

Einführung in das Dolmetschstudium II, 2st. Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Semesters = n. V. **Ll. Schmidts.**

Sprachkurse.

a) Lehrgänge in alten Sprachen.

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil (Fortsetzung), 6st. Kurs = Mo., Do. 7.30—9, Hs. 23, Fr. 14.30—16, Hs. 22. **L. Simchen.**

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil, 6st. Kurs = Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23. **L. Weber-Ostwalden.**

b) Lehrgänge in neuen Sprachen.

Englischer Sprachunterricht (für Hörer aller Fakultäten), 2st. Kurs = Di., Do. 14—15, Hs. 11. **L. Stanzel.**

Englische Wirtschaftssprache und Handelskorrespondenz II (Einführung mit Übungen unter besonderer Berücksichtigung juridischer und wirtschaftlicher Ausschnitte der „Times"), 2st. Kurs = Mo., Fr. 14—15 pünktlich, Hs. 23. **L. Parsons.**

Spanisch für Fortgeschrittene, 2st. Übung = Mo., Do. 18—19, Hs. 38, Mozartgasse 3. **L. Rothbauer.**

Russischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V. **L. Nürnberg.**

Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V. **L. Nürnberg.**

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = Mo. 8—10. **L. Staszko.**

Polnische Grammatik, 1st. Übung = Do. 16—18. **L. Staszko.**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = Mo. 15—16. **L. Staszko.**

Esperanto, 2st. Übungen für Fortgeschrittene = Do. 18—19.30. **L. Hainschegg.**

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, 4st. Unterrichtsstunden = n. V. **N. N.**

Rudolf Schreitter & Co.

Über

100

Schlafzimmer

sowie Wohnzimmer, 3türige Kasten, Sekretäre, Bankbetten, Lotterbetten und Küchen lagernd

MÖBEL-KARNER

Graz, Reitschulgasse 21

Gesenkte Preise

BESTE QUALITÄT
TEILZAHLUNGEN
ARCHITEKTENBÜRO

Zustellung mit eigenem Möbelauto

Hans Griehsl

TAPEZIERERMEISTER

GRAZ, ZINZENDORFGASSE 26, RUF 63-91

Werkstätte für alle Arten

POLSTERMÖBEL
MATRATZEN
TAPETEN UND VORHANGARBEITEN
und deren Reparaturen bei erstkl. Ausführung

Koks

Kohle

Briketts

Holz

liefert in bester Beschaffenheit und gewissenhaft

Kohlengroßhandlung

Rudolf Schreitter & Co.

Graz

Kronesgasse 8 (Münzgraben)

Tel. 81-6-18, 95-2-08

MÖBELFABRIK

QUITT

MÖBEL

für Wohnung und Büro

Fabrik: Graz, Waltendorfer Hauptstraße 32 / Telephon 63-31
Verkaufsniederlage: Graz, Jakoministraße 25 / Telephon 77-55

Handfeuerlöscher und Feuerlöschgeräte
ALFRED NAGEL, GRAZ, Rankengasse 39, Tel. 5564

BUCHHANDLUNG
JOHANN REGNER
GRAZ, BISCHOFPLATZ 5

TELEPHON 96-2-92

Guten Brennstoff liefert zu günstigen Preisen

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:
Wielandgasse 36
Tel. 78-78

Verkaufsbüro:
Dietrichsteinplatz 3
Tel. 33-27, 33-29

1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11 TELEPHON 11-13

EMPFIEHLT:
IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN
AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 31-29

BUCHHANDLUNG

Jos. A. Kienreich

STUDIENWERKE
aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER
neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN
aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

Graz / Sackstraße 6
im Halbstock, Telephon 96-1-21